

---

## Protokoll der Gemeindeversammlung Bätterkinden

---

Montag, 1. Dezember 2025, 20.00 Uhr, Saal Anlage Bätterkinden (SAB)

---

### Anwesend

Leitung	Jürg Eberhart, Leiter der Gemeindeversammlung
Protokoll	Michelle Steiner, Abteilungsleiterin Gemeindeschreiberei
Gemeinderat	Leif Althaus, Katharina Bärtschi Joss, Rudolf Fischer, Thomas Kellenberger, Peter Kuhnert, Petra Lüdi, Barbara Thürkauf
Personal	Jocelyne Kläy, Geschäftsleiterin Martin Jörg, Bauverwalter Manuela Trachsel, Finanzverwalterin Patrick Bigler, Leiter Hauswartung Philipp Binggeli, Mitarbeiter Hauswartung
Stimmberechtigt	2'515 Personen
Anwesend	108 Personen, davon 102 Stimmberechtigte
Absolutes Mehr	52
Stimmbeteiligung	4.05 %

---

### Verhandlungen

Jürg Eberhart eröffnet um 20.00 Uhr die Versammlung und begrüsst die Anwesenden.

Die Einberufung der Gemeindeversammlung erfolgte fristgerecht im Anzeiger Kirchberg vom 30. Oktober 2025. Die Akten zur Gemeindeversammlung konnten ab dem 31. Oktober 2025 am Schalter der Gemeindeschreiberei eingesehen oder auf der Website der Gemeinde heruntergeladen werden.

Das Protokoll vom 16. Juni 2025 lag vom 27. Juni 2025 bis 28. Juli 2025 zur Einsichtnahme auf. Einsprachen wurden keine erhoben. Der Gemeinderat genehmigte das Protokoll nach Art. 62 Abs. 3 des Organisationsreglements am 1. September 2025.

### Traktanden

1. Reglement zur Förderung von neu gegründeten, innovativen und nachhaltig orientierten Unternehmen; Genehmigung
2. Sanierung Rosenweg; Genehmigung Verpflichtungskredit CHF 400'000
3. Budget 2026; Genehmigung
4. Finanzplan 2026 bis 2030; Kenntnisnahme
5. Verschiedenes  
Ehrung der Jungbürgerinnen und Jungbürger  
Begrüssung der Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger

Die Versammlung ist mit der vorgeschlagenen Reihenfolge der Traktanden einverstanden.

## **Stimmrecht**

Stimmrechte werden keine bestritten. In Gemeindeangelegenheiten nicht stimmberechtigt sind Jocelyne Kläy (Geschäftsleiterin), Manuela Trachsel (Finanzverwalterin), Martin Jörg (Bauverwalter), Michelle Steiner (Abteilungsleiterin Gemeindeschreiberei) und Patrick Bigler (Leiter Hauswartung) Philipp Binggeli (Mitarbeiter Hauswartung). Das nachgeführte Stimmregister liegt vor.

## **Stimmzähler**

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und gewählt:

- Daniel Flückiger, Bärenmattweg 15, 3315 Bätterkinden
- Beat Klossner, Chrometweg 3, 3315 Krälligen

## **1. Reglement zur Förderung von neu gegründeten, innovativen und nachhaltig orientierten Unternehmen – Genehmigung**

Referent: Thomas Kellenberger, RC Finanzen

Anlässlich der Klausurtagung des Gemeinderats vom 25. April 2024 wurde das Leitbild überarbeitet und daraus abgeleitet neue Massnahmen als Legislaturziele festgelegt. Im Bereich Wirtschaft hat der Gemeinderat das Ziel definiert, die Gemeinde als attraktiven Standort für Start-up Unternehmen zu positionieren.

Die Gemeinde will Unternehmen gezielt fördern, deren Geschäftsideen innovativ, nachhaltig und umweltfreundlich sind. Um das Ziel zu erreichen, sollen geeignete Rahmenbedingungen geschaffen werden. Der Gemeinderat hat nun mittels eines Reglements die entsprechende Rechtsgrundlage erstellt. Das Reglement soll am 1. Januar 2026 in Kraft treten.

## **Diskussion**

Markus Fiechter, Präsident des Gewerbevereins, freut sich, dass die Gemeinde Bätterkinden solche Unternehmen fördern möchte. Er äussert allerdings einige Vorbehalte. Aus seiner Sicht ist die Interpretation der Begriffe innovativ und nachhaltig schwierig. Weiter stellt er fest, dass gemäss der Informationsveranstaltung zum räumlichen Entwicklungskonzept keine Standorte in der Industrie für Unternehmen angeboten werden können. Die meisten Unternehmen erzielen in den ersten fünf Geschäftsjahren nur einen kleinen Gewinn, sodass die Steuerbelastung klein wäre. Das neue Reglement stellt aus seiner Sicht einen grossen bürokratischen Aufwand mit kleinem Nutzen für beide Seiten dar.

Ann-Kathrin Fernandez fragt nach, wer die Kriterien festlegt und beurteilt. Thomas Kellenberger erklärt, dass im Reglement festgehalten wurde, dass der Gemeinderat abschliessend entscheidet.

Alois Winiger erkundigt sich nach Erfahrungswerten von anderen Gemeinden. Zudem interessiert er sich dafür, von welchem Steuerertrag ausgegangen wird, welcher der Gemeinde Bätterkinden entgeht. Thomas Kellenberger informiert, dass keine andere Gemeinde bekannt ist, welche ein solches Reglement in Kraft gesetzt haben. Gemäss Zeitungsberichten wäre die Gemeinde Bätterkinden schweizweit die erste Gemeinde mit einem solchen Reglement. Grundsätzlich geht kein Steuerertrag verloren, es werden lediglich keine zusätzlichen Steuereinnahmen generiert.

Daniel Bonomi erachtet das Reglement als sehr fortschrittlich. Dass es einen zusätzlichen Aufwand generiert, ist allen bewusst. Er geht allerdings davon aus, dass es nicht viele solche Unternehmen geben wird. Er ist der Meinung, dass es ein Versuch wert ist und das Reglement bei Nichtgebrauch jederzeit wieder ausser Kraft gesetzt werden kann.

Guido Klaus erkundigt sich nach der gesetzlichen Grundlage, dass ein solches Reglement in Kraft gesetzt werden kann. Aus seiner Sicht verstösst das Gesetz gegen die Steuergleichheit. Thomas Kellenberger erklärt, dass es übergeordnet keine gesetzliche Bestimmung gibt, die ein solches Reglement verbieten würde. Die Unternehmen müssten jährlich ein Geschäftsbericht einreichen, damit die Tätigkeit überprüft werden kann.

Marco Schneider ist in einer Bank tätig. Er ist über dieses Reglement sehr erstaunt, da keine andere Gemeinde ein solches Reglement in Kraft gesetzt hat. Er fragt sich, warum die Gemeinde Bätterkinden die erste Gemeinde sein muss, die ein solches Reglement einführt. Er ist der Meinung, dass besser abgewartet wird, bis eine andere Gemeinde Erfahrungswerte vorweisen kann. Es werden viele Start-Ups ge-

gründet, welche nach drei Jahren nicht mehr existieren. Er erkundigt sich, wie der Businessplan der Unternehmen geprüft wird. Thomas Kellenberger stellt fest, dass die Gemeinde Bätterkinden einen Businessplan wohl nicht detailliert prüfen kann. Allerdings wird eine Beurteilung möglich sein, ob die Ausführungen plausibel sind. Wichtiger als der Businessplan ist allerdings das Jahresergebnis. Start-Ups, welche nach drei Jahren nicht mehr existieren, werden wohl in jedem Fall keine grossen Steuererträge erzielen.

Jana Hess erkundigt sich, ob das Reglement befristet eingesetzt wird und nach einer gewissen Zeitspanne ein Controlling erfolgt oder ob die Inkraftsetzung unbefristet ist. Thomas Kellenberger erklärt, dass das Reglement unbefristet in Kraft gesetzt wird. Eine Ausserkraftsetzung ist allerdings immer möglich.

Walter Bühler interessiert sich für den bürokratischen Aufwand und ob es eine Maximalanzahl dieser Unternehmen pro Jahr gibt. Thomas Kellenberger informiert, dass der Aufwand erst beim ersten Gesuch absehbar wird. Er geht davon aus, dass es nicht viele solche Gesuche geben wird.

Christian Wiesmann arbeitet in einem KMU in leitender Funktion. Er ist täglich mit gesetzlichen Grundlagen konfrontiert und erachtet ein weiteres Reglement für die Gemeinde als nicht sinnvoll.

Jörg Gilomen interessiert, ob sich der Gemeinderat Gedanken dazu gemacht hat, welche Unternehmen die Kriterien erfüllen könnten. Es wurde erklärt, dass das Unternehmen etwas Neues anbieten muss. Er empfiehlt der Versammlung, das Reglement abzulehnen. Thomas Kellenberger erklärt, dass es in den Bereichen Energietechnik, Solar, Stromspeichern, Reinigung, etc. viele Möglichkeiten für Neues gibt. Die Bereiche wurden bewusst nicht eingegrenzt.

#### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung des Reglements zur Förderung von neu gegründeten, innovativen und nachhaltig orientierten Unternehmen.

#### **Beschluss**

Das Reglement wird mit 36 Ja-Stimmen zu 54 Nein-Stimmen abgelehnt.

## **2. Sanierung Rosenweg – Genehmigung Verpflichtungskredit CHF 400'000**

Referent: Rudolf Fischer, RC Tiefbau

Der Rosenweg ist Bestandteil des mehrjährigen Strassensanierungsprogramms der Gemeinde Bätterkinden. Die Strecke ist rund 130 Meter lang. Er verbindet die innere Schachenstrasse mit der Schachenstrasse. Der betroffene Abschnitt weist grosse Verschleisserscheinungen auf und die Foundation der Strasse ist ungenügend.

#### **Projektumfang**

Im Projekt der Gemeinde enthalten sind der Strassenbau, die Anpassung der Beleuchtung und der Swisscomleitungen, sowie kleineren Anpassungen bei Trinkwasserleitungen. Ebenfalls sind alle im Perimeter und infolge der Bauarbeiten erforderlichen Anpassungsarbeiten an bestehenden Anlagen und Grundstücken inbegriffen. Der Einlauf des Zentrumsbächlis wird optimiert und der Durchlass des Schachebächlis unter dem Rosenweg wird gemäss den gesetzlichen Vorgaben vergrössert.

Der Rosenweg muss im Baubereich während den Bauarbeiten für Fussgängerinnen und Fussgänger wie auch für sämtliche Verkehrsteilnehmende gesperrt werden. Mit den unmittelbar anstossenden Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer wird die Situation jeweils aufgrund des Baufortschritts direkt abgeprochen.

Die Gesamtkosten, inklusive der bereits durch den Gemeinderat genehmigten Projektierungskosten von gesamthaft CHF 35'722.00, betragen CHF 400'000.00 inkl. MwSt. und fallen in die Bewilligungskompetenz der Gemeindeversammlung. Für die Berechnung des beantragten Verpflichtungskredits ist der bereits bewilligte Projektierungskredit abzuziehen. Der Kostenvoranschlag basiert auf einer Genauigkeit von +/- 10 %.

Strassenbau	CHF	216'500.00
Wasserbau (Bachdurchlässe)	CHF	55'400.00

Beleuchtung	CHF	20'400.00
Swisscom	CHF	15'300.00
Trinkwasserleitung	CHF	8'300.00
Planung + Bauleitung (inkl. bereits genehmigte 35'722.00)	CHF	66'500.00
Nebenkosten + Reserve	CHF	17'600.00
<b>Total Kosten inkl. MwSt.</b>	<b>CHF</b>	<b>400'000.00</b>

Die Baubewilligung des Regierungsstatthalteramtes Emmental liegt vor. Die Arbeiten könnten, je nach Witterung, im März starten und bis ca. Ende Juni 2026 dauern.

#### *Detaillierte Zusammenstellung*

Die Investitionskosten setzen sich wie folgt zusammen:

Die Aufteilung nach Einzelbereichen sieht wie folgt aus:

Allgemeiner Haushalt bzw. Steuerhaushalt		
Strassenbau, Wasserbau, Beleuchtung etc. inkl. Planung	CHF	391'700.00
<b>Total Allgemeiner Haushalt</b>	<b>CHF</b>	<b>391'700.00</b>
Spezialfinanzierungen		
Trinkwassernetz	CHF	8'300.00
<b>Total Spezialfinanzierungen</b>	<b>CHF</b>	<b>8'300.00</b>

#### *Folgekosten*

Allgemeiner Haushalt		
Abschreibungsquote pro Jahr gemäss gesetzlichen Vorgaben, Lebensdauer 40 Jahre	CHF	9'792.50
Zinskosten, Annahme kalkulatorischer Satz von 0.05 % auf dem durchschnittlich investierten Kapital	CHF	195.85
übrige Betriebskosten	CHF	0.00
<b>Total Folgekosten Allgemeiner Haushalt pro Jahr</b>	<b>CHF</b>	<b>9'988.35</b>

Spezialfinanzierungen		
Trinkwassernetz		
Abschreibungsquote pro Jahr gemäss gesetzlichen Vorgaben, Lebensdauer 80 Jahre	CHF	103.75
Zinskosten, Annahme kalkulatorischer Satz von 0.05% auf dem durchschnittlich investierten Kapital	CHF	4.15
übrige Betriebskosten	CHF	0.00
<b>Total Folgekosten Abwasserbeseitigung pro Jahr</b>	<b>CHF</b>	<b>107.90</b>

Eine direkte Belastung (Abschreibungen) in der Funktion „Abwasserbeseitigung“ wird nicht ersichtlich sein, da deren Finanzierung via Einlage / Entnahme SF Werterhalt erfolgt.

#### *Finanzierung*

Gemäss dem aktuellen Finanzplan kann der geplante Kredit von CHF 400'000.00 aus den vorhandenen Mitteln finanziert werden.

#### *Tragbarkeit*

Das Projekt ist im Finanzplan eingestellt und aus Sicht des Gemeinderates tragbar. Die Investitionskosten des allgemeinen Steuerhaushaltes entsprechen weniger als ein Steueranlagezehntel. Dieser beträgt im Jahr 2025 rund CHF 462'111.00.

#### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung eines Verpflichtungskredites von CHF 400'000.00 für die Sanierung des Rosenwegs.

#### **Beschluss**

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

### 3. Budget 2026 – Genehmigung

Referent: Thomas Kellenberger, RC Finanzen

Als Grundlagen für das Budget dienen die gleichbleibende Steueranlage von 1.80 Einheiten der einfachen Steuer, das Investitionsprogramm 2025 bis 2030 und die Budgeteingaben.

#### *Erfolgsrechnung*

Die Erfolgsrechnung des allgemeinen Haushalts (Steuerhaushalt) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 3'917'008 ab. Der Gesamthaushalt (mit den Spezialfinanzierungen (SF) Wasser, Abwasser und Abfall) weist einen Aufwandüberschuss von CHF 89'287 aus.

An der Gemeindeversammlung im Dezember 2024 wurde das neue Reglement Spezialfinanzierung Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen genehmigt. Dieses Reglement hält fest, dass das per 01. Januar 2026 freiwerdende Kapital der finanzpolitischen Reserve vollständig in die Spezialfinanzierung eingelegt wird. Durch diese Einlage weist das Budget 2026 einen Aufwandüberschuss von CHF 3'917'008 aus. Damit wird sichergestellt, dass das freiwerdende Kapital künftig für die ordentlichen Abschreibungen verwendet wird. Ohne diese Einlage würde der Ertragsüberschuss des allgemeinen Haushalts (Steuerhaushalt) CHF 85'532 betragen.

Der Nettoaufwand /-ertrag vom Budget 2026 im Vergleich mit dem Budget 2025 und der Rechnung 2024:

<b>Beträge in CHF</b>	<b>Budget 2026</b>	<b>Budget 2025</b>	<b>Rechnung 2024</b>
<b>Nettoaufwand</b>			
Allgemeine Verwaltung	1'393'402	1'353'337	1'287'902
Öffentliche Sicherheit	122'135	122'765	39'532
Bildung	3'487'092	3'291'078	2'962'286
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	209'108	254'221	162'809
Gesundheit	150	150	150
Soziale Sicherheit	3'172'179	3'195'608	2'814'944
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	880'720	783'329	805'714
Umweltschutz und Raumordnung	334'205	386'530	307'169
<b>Nettoertrag</b>			
Volkswirtschaft	119'145	114'650	170'962
Finanzen und Steuern	*5'562'838	9'272'368	8'209'541

\* Unter Berücksichtigung der Einlage von CHF 4'002'540 in die SF Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen

#### *Investitionsrechnung*

Im Budget 2026 sind Bruttoinvestitionen von CHF 2'452'400 geplant. Folgende Projekte sollen realisiert werden:

<b>Projekte allgemeiner Haushalt (Steuerhaushalt)</b>	<b>CHF</b>	<b>Betrag</b>
Investitionsbeitrag OESUE 2026 (Atemschutzfahrzeug)	CHF	54'900
Kugelfangsanierung Schiessanlage – Planung	CHF	27'000
Schulraumerweiterung (eh. Schulraumprovisorium)	CHF	171'700
Schulraumplanung – Schulareal Dorfmatte	CHF	1'002'000
Sanierung Rosenweg	CHF	301'900
Sanierung Niedermattweg	CHF	34'100
Ersatz Strassenbeleuchtung LED	CHF	120'000
Sanierung Industriestrasse Nr. 4 bis Nr. 16	CHF	40'000
Bachdurchlass Chrutmülibach – Projekt RBS	CHF	20'000
Oberflächen- und Hangwasserproblematik Gemeindegebiet	CHF	60'000
Alltagsveloroute Jegenstorf-Fraubrunnen- Bätterkinden	CHF	4'200
Ortsplanungsrevision	CHF	100'000
<b>Total</b>	<b>CHF</b>	<b>1'935'800</b>

<b>Projekte Wasserversorgung</b>	<b>CHF</b>	<b>Betrag</b>
Ersatz Wasserleitung Rainstrasse	CHF	30'000
Wasserleitung Niedermattweg	CHF	20'000
Ersatz Wasserleitung Eschenweg	CHF	150'000
Ersatz Wasserleitung Berchtoldshof	CHF	70'000
Ersatz Wasserleitung Winkelstrasse	CHF	70'000
Einführung Generelle Wasserversorgungsplanung (GWP)	CHF	30'000
<b>Total</b>	<b>CHF</b>	<b>370'000</b>

<b>Projekte Abwasserentsorgung</b>	<b>CHF</b>	<b>Betrag</b>
Industriestrasse	CHF	20'000
Nachführung Generelle Entwässerungsplanung (GEP)	CHF	111'600
GEP-Massnahme Zustandsaufnahme privater Abwasseranlagen – Liegenschaftsentwässerung (ZpA-LSE)	CHF	15'000
<b>Total</b>	<b>CHF</b>	<b>146'600</b>

#### *Fazit*

Aufgrund der auf das Jahr 2025 beschlossenen Steuererhöhung von 1.70 Einheiten auf 1.80 Einheiten der einfachen Steuer sowie der Erhöhung der Liegenschaftssteuer von 1.0‰ auf 1.2‰ des amtlichen Werts würde das Budget 2026 - ohne Einlage in die neugegründete Spezialfinanzierung Vorfinanzierung von Verwaltungsvermögen - einen Ertragsüberschuss von CHF 85'532 im allgemeinen Haushalt (Steuerhalt) ausweisen.

Die Einlage in diese Spezialfinanzierung ist jedoch zwingend erforderlich, damit in den Folgejahren die ordentlichen Abschreibungen für die Schulraumplanung finanziert werden können.

Der Bilanzüberschuss (Eigenkapital) wird per Ende 2026 voraussichtlich einen Bestand von CHF 4.359 Mio. ausweisen, was etwa 9.4 Steueranlagezehnteln entspricht.

#### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die

- Genehmigung der Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.80 Einheiten der einfachen Steuer.
- Genehmigung der Steueranlage für die Liegenschaftssteuer von 1.2‰ des amtlichen Wertes.
- Genehmigung des Budgets 2026 bestehend aus:

<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>Aufwand CHF</b>	<b>Ertrag CHF</b>
<b>Gesamthaushalt</b>	19'338'121	15'331'826
Aufwandüberschuss		4'006'295
Allgemeiner Haushalt (Steuerhaushalt)	18'070'038	14'153'030
Aufwandüberschuss		3'917'008
<b>SF Wasserversorgung</b>	221'791	180'688
Aufwandüberschuss		41'103
<b>SF Abwasserentsorgung</b>	662'992	654'208
Aufwandüberschuss		8'784
<b>SF Abfall</b>	383'300	343'900
Aufwandüberschuss		39'400

#### **Diskussion**

Marco Schneider hat festgestellt, dass im Budget auf Seite 7 ein Ertrag von CHF 13'500 ausgewiesen wird. Dies ist im Vergleich zum Budget 2025 und Rechnung 2024 enorm tief. Er fragt, wie diese grosse Differenz erklärt werden kann. Thomas Kellenberger stellt fest, dass es sich hierbei um einen Schreibfehler handelt. Der Ertrag wäre CHF 136'500. Weiter fragt Marco Schneider nach, warum im Bereich Kultur und Sport im nächsten Jahr CHF 50'000 weniger zur Verfügung stehen. Er geht davon aus, dass der

Wegfall der erweiterten Bundesfeier eine Erklärung ist. Er fragt nach, ob bei den Vereinen etwas eingespart wird, da es Neuerungen zu den Voraussetzungen der Unterstützung gibt. Thomas Kellenberger erklärt, dass es bei der Vereinsunterstützung keine Änderung gibt. Der Gemeinderat hat lediglich die Richtlinien aktualisiert.

Jana Hess stellt fest, dass in der Funktion 2 Bildung der Mietertrag von Schulhäusern rund CHF 110'000 tiefer ausfällt als im aktuellen Jahr. Thomas Kellenberger erklärt, dass der Mietertrag über den Schulverband geregelt ist. Je nach Stufe des Kindes gibt es einen definierten Betrag pro Kind. Ein Kind im Kindergarten kostet weniger als ein Oberstufenschüler. Weniger Kinder ergibt weniger Mietertrag.

Jana Hess fragt nach, was unter der Funktion 6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung mit der Befestigung des Kastanienweges sowie dem fortlaufenden Ersatz der Strassenbeleuchtung gemeint ist. Rudolf Fischer erklärt, dass der Kastanienweg im Jahr 2026 saniert werden soll. Die Hälfte der Fahrbahn soll gut begehbar werden. Für die andere Hälfte der Fahrbahn steht die Sicherstellung der Versickerung im Vordergrund.

Im Kapitel 2.3 Investitionen hat Jana Hess Aufwände für die Schulraumplanung von CHF 1'000'000 festgestellt. Sie fragt nach, ob diese Investition tatsächlich bereits im Jahr 2026 anfällt. Hierbei handelt es sich gemäss Leif Althaus um einen Planungskredit und externe Unterstützung für die weiteren Arbeiten.

Fritz Jörg stellt fest, dass in den Investitionen zur Schulraumplanung dahinter "Neubau" aufgeführt ist. Er erkundigt sich, ob die Variante Neubau bereits gewählt wurde. Thomas Kellenberger erklärt, dass das Wort Neubau im Bericht hätte gestrichen werden sollen. Die teuerste Variante ist aktuell der Neubau, weshalb dieser Betrag eingestellt wurde, damit diese Umsetzung möglich wäre. Welche Variante umgesetzt wird, wurde noch nicht entschieden.

## **Beschluss**

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

## **4. Finanzplan 2026 bis 2030 – Kenntnisnahme**

Referent: Thomas Kellenberger, RC Finanzen

Der Finanzplan gibt einen Überblick über die voraussichtliche Entwicklung der Gemeindefinanzen in den nächsten fünf Jahren. Er zeigt die geplanten Investitionen, ihre Auswirkungen auf das Finanzhaushaltsgleichgewicht sowie deren Tragbarkeit, Folgekosten und die Finanzierung. Das Investitionsprogramm 2025 bis 2030 enthält Nettoinvestitionen für den Gesamthaushalt von CHF 38.661 Mio. Die Mittelflussrechnung zeigt, dass bis Ende der Planperiode rund CHF 41 Mio. neue Fremdmittel zu beschaffen sind. Die grösste Aufwandsteigerung in den Planjahren betreffen die Investitionsfolgekosten. Diese steigen bis Ende 2030 auf CHF 803'000 an.

Zusätzlich erfolgt im Jahr 2025 die letzte Entnahme aus der Neubewertungsreserve in der Höhe von CHF 218'413.

Der allgemeine Haushalt (Steuerhaushalt) schliesst im Jahr 2026 aufgrund der Einlage in die neue Spezialfinanzierung Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen mit einem Aufwandüberschuss von CHF 3.917 Mio. ab. Für das Jahr 2027 ist hingegen mit einem positiven Ergebnis zu rechnen. Danach ist ab dem Jahr 2028 mit Aufwandüberschüssen zwischen CHF 140'000 und CHF 378'000 zu rechnen. Detaillierte Zahlen sind im Kapitel 5.2 zu finden.

Der Bilanzüberschuss wird im Jahr 2030 voraussichtlich noch CHF 3.577 Mio. betragen, was etwa siebeninhalb Steueranlagezehntel entspricht.

Die Situation bei den Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Abfall ist komfortabel. Ein Kostendeckungsgrad von 100% gilt als kostendeckend.

Die Wasserversorgung schreibt über die gesamte Planperiode gut tragbare Aufwandüberschüsse um die CHF 41'600 bis CHF 62'000 pro Jahr. Der Kostendeckungsgrad liegt im Durchschnitt bei 78.5%.

Die Abwasserentsorgung schliesst in den Jahren 2026 und 2027 mit Aufwandüberschüssen in der Höhe von CHF 8'700 und CHF 10'700 ab. Im Jahr 2025 und ab dem Jahr 2028 kann mit positiven Jahresergebnissen gerechnet werden. Die Ertragsüberschüsse liegen zwischen CHF 14'200 und CHF 43'600. Die Ertragsüberschüsse werden in den Rechnungsausgleich eingelegt, die Aufwandüberschüsse werden dem Rechnungsausgleich entnommen. Der Kostendeckungsgrad liegt im Durchschnitt bei 102%.

Im Bereich Abfallentsorgung liegen die Aufwandüberschüsse über die gesamte Planperiode zwischen CHF 10'800 und CHF 51'600. Die Aufwandüberschüsse sind gewollt um den Rechnungsausgleich abzubauen. Der Kostendeckungsgrad liegt im Durchschnitt bei 90%.

### **Diskussion**

Jana Hess erkundigt sich, ob in den nächsten Jahren eine Steuererhöhung geplant ist. Thomas Kellenberger zeigt die Grafik. Aktuell ist keine Steuererhöhung geplant. Im Jahr 2029 muss vielleicht darüber nachgedacht werden. Langfristige Prognosen sind allerdings sehr schwierig.

## **5. Verschiedenes**

### **Der Gemeinderat informiert aus den Ressorts:**

*Peter Kuhnert, RC Präsidiales*

- Beim Bahnhof stehen Profile für das Fassadenmodell des künftigen Depots. Die RBS will damit erkennbar machen, wie es später aussehen wird.
- Der Gemeinderat versucht die Gemeindeversammlungen attraktiver zu gestalten. Daher wurde nun die Jungbürgerfeier und der Anlass für Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger in die Gemeindeversammlung integriert. Zudem beginnt die Gemeindeversammlung im nächsten Jahr um 19.30 Uhr und die Winterversammlung findet an einem Mittwoch statt.

*Barbara Thürkauf, RC Soziales*

- Das Jugendwerk ist seit drei Jahren mit regelmässigen Aktivitäten für Schulkinder aktiv.
- In den Frühlingsferien hat der Skatekurs wieder stattgefunden.
- Als Sitzgemeinde dürfen wir die Schulsozialarbeit führen und anbieten. Die Schulsozialarbeit ist gut etabliert und akzeptiert. Die Angebote werden genutzt. Die Vakanz in Wiler konnte mit Rahel Studer besetzt werden.
- Der Projekttag "Lueg häre" für die Siebtklässler hat auch in diesem Jahr im Frühling wieder stattgefunden.
- Am ersten Mittwoch im Mai wird jeweils der Seniorenausflug durchgeführt.
- Im November fand in der Saal Anlage Bätterkinden das Seniorenforum statt. Der Anlass ist für alle Seniorinnen und Senioren der unteren Emme. Es waren 200 Personen anwesend.
- Im nächsten Jahr sind wieder Anlässe für Gross und Klein sowie für Jung und Alt geplant.
- In Zusammenarbeit mit der Umweltkommission werden Sitzbänke aufgestellt. Zwischen dem Schützenhaus und dem Krälligen-Steg sowie auf dem Zentrumsplatz ist je eine Sitzbank vorgesehen.

*Leif Althaus, RC Hochbau*

- Anfang Jahr ist die Motion Salzmann in Kraft getreten, dass vom Bund 40 % für nichtgewerbliche Kugelfänge erstattet werden. Anfang 2026 wird das Baugesuch eingegeben. Bis die Bewilligung vorhanden ist, wird es zirka 1.5 Jahre dauern. Vorgesehen ist, dass im Juli oder August 2028 mit der Sanierung der 50 Meter und 300 Meter Anlage begonnen werden kann.
- Im Zusammenhang mit der Schulraumplanung wird im Dezember 2025 eine Sitzung stattfinden, an welcher die Nutzwertanalyse besprochen wird. Es wird eine Variante ausgesucht und im Frühling 2026 an einer Informationsveranstaltung präsentiert. Zur Auswahl stehen drei Varianten.
- Am 10. Dezember 2025 finden Einspracheverhandlungen zur Teilrevision Ortsplanung statt.
- Am 20. Oktober 2025 wurde der Informationsanlass zum Räumlichen Entwicklungskonzept in Zusammenhang mit der Ortsplanung durchgeführt. Das Mitwirkungsverfahren dauerte bis am 22. November 2025. Es wurden 14 Eingaben eingereicht. Diese werden nun aufbereitet und anschliessend in der Kommission sowie im Gemeinderat diskutiert.
- Bei der Überbauungsordnung Im Grund gab es eine Einsprache und vier Rechtsverwahrungen. Die Einsprache wies auf formelle und materielle Mängel hin. Von Seiten Planungsbüro wurden Fehler

begangen. Die Unterlagen werden daher im Dezember 2025 nochmals im Gemeinderat behandelt und anschliessend öffentlich aufgelegt.

#### *Katharina Bärtschi Joss, RC Umwelt*

- Im Sommer war die Umweltkommission auf dem Zentrumsplatz aktiv und hat sich vorgestellt. Auch im nächsten Jahr ist wieder ein Anlass geplant.
- Die Abfallplanung 2026 wurde erstellt und in alle Haushalte versendet.
- An der Emme ist nach wie vor eine grosse Baustelle. Mit dem Bau der Mauer wird die Saal Anlage Bätterkinder vor einem 300-jährigen Hochwasser geschützt. Gleichzeitig müssen die Brückenpfeiler geschützt werden. Aktuell führt die Emme allerdings viel Wasser.
- Die Umweltkommission hat viel geplant. Dieses Jahr ist im Siedlungsgebiet eine Sitzbank beim Tschäppätareal vorgesehen.
- Die Vorbereitungen zur Ortsplanungsrevision werden unterstützt.
- Die Gemeinde Bätterkinder ist Mitglied in der Begleitgruppe zum Golfplatz.
- Dieses Jahr war die Neophytenbekämpfung entlang der Emme sehr erfolgreich. Dieses Jahr haben der Werkhof sowie eine 9. Klasse aus Ostermundigen mitgeholfen.

#### *Rudolf Fischer*

- Der Fussgängerstreifen auf der Solothurnstrasse wird um 140 Meter in Richtung Kräiligen versetzt. Für diese Baustelle ist der Kanton zuständig.
- Im nächsten Jahr wird auf der Landshutstrasse der Deckbelag eingebaut. Auf der Landshutstrasse soll der Fussgängerstreifen versetzt werden. Der Kanton und die Gemeinde Bätterkinder sind sich allerdings noch nicht einig über den Standort.
- Anschliessend wird die Emmenbrücke saniert. Dafür werden wieder Ampeln in Betrieb genommen.
- Im ersten Halbjahr 2026 ist eine Informationsveranstaltung der Tiefbaukommission zum Schutzdammprojekt für die Anwohner der Rodig vorgesehen. Am Mittwoch wird im Grossen Rat über Gewässerräume diskutiert. Rudolf Fischer darf die Motion vertreten und wird Bätterkinder mit der Rodig als Beispiel nennen.

#### *Petra Lüdi, RC Bildung*

- Im August 2025 fand die Gemeindewanderung in die Grabenöle statt.
- Im Oktober 2025 fand der Anlass von Frölein Da Capo statt. Dieser Anlass war ausverkauft.
- Der Ferienspass wurde über die Kulturkommission organisiert.
- Die Bundesfeier fand beim Schulhaus Dorfmatte statt.
- Für die Kinder wird am 25. März 2026 das Kasperli Theater durchgeführt.
- Am 26. März 2026 ist Pedro Lenz in der Aula des Schulhauses Dorfmatte zu Gast.
- Im September 2026 findet ein Anlass mit Remo Zumstein statt.
- In der Tagesschule sind aktuell 87 Kinder in Bätterkinder angemeldet. Insgesamt mit Utzenstorf zusammen sind 160 Kinder eingetragen.
- Am 4. Dezember 2025 ist das Adventsfenster der Tagesschule offen und bis 20.00 Uhr kann die Tagesschule besichtigt werden.

### **Wortmeldungen aus der Versammlung**

Roland Burkhalter stellt fest, dass beim Friedhof teilweise die Wege zu schmal sind, damit man mit dem Rollator durchgehen kann. Er bittet darum, dass der Friedhof umgestaltet wird, damit für alle Personen der Zugang zu den Gräbern möglich ist.

Walter Bühler begrüsst es, wenn die Gemeindeversammlung attraktiver gestaltet wird. Er weist allerdings darauf hin, dass bei einem noch früheren Beginn die Teilnahme für einige Erwerbstätige nicht möglich sein wird.

Peter Därendinger weist darauf hin, dass der Waldweg zwischen Kräiligen und Lohn nach wie vor fehlt. Dieser wäre wichtig, da kein öffentlicher Verkehr vorhanden ist.

### **Ehrung der Jungbürgerinnen und Jungbürger**

Peter Kuhnert und Petra Lüdi ehren die zwölf anwesenden Jungbürgerinnen und Jungbürger.

### **Begrüssung der Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger.**

Die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger werden begrüsst.

### **Dank**

Peter Kuhnert dankt für die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und der Verwaltung. Er wünscht eine schöne Adventszeit und alles Gute im neuen Jahr.

Jürg Eberhart dankt für die regen Diskussionen. Er wünscht den Anwesenden eine schöne Adventszeit und lädt zum Apéro ein. Die nächste Gemeindeversammlung findet am 15. Juni 2026 um 19.30 Uhr statt.

Schluss der Versammlung: 21.45 Uhr

Jürg Eberhart  
Leiter der Gemeindeversammlung

Jocelyne Kläy  
Geschäftsleiterin